

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

No. IV

[urn:nbn:de:bsz:31-33161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-33161)



1948 Published at Stuttgart, 23 April 1948

Ausgegeben Stuttgart, 23. April 1948 No. IV

Contents:

Amendment No. 2 to Regulation No. 1 under Military Government Law No. 56. P. 53. – Proclamation No. 8. Establishment of a German High Court for the Combined Economic Area. P. 62. – Ordinance No. 22. Amendment No. 1 to Military Government Ordinance No. 12 "Illegal Possession of British Armed Forces' Special Vouchers (BAFSV)". P. 67.

Inhalt:

Abänderung Nr. 2 zur Ausführungsverordnung Nr. 1 zu Gesetz Nr. 56 der Militärregierung. S. 53. – Proklamation Nr. 8. Errichtung eines Deutschen Obergerichts für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet. S. 62. – Verordnung Nr. 22. Erste Änderung der Verordnung Nr. 12 „Unrechtsmäßiger Besitz von Sondergutscheinen der Britischen Streitkräfte (BAFSV)“. S. 67.

MILITARY GOVERNMENT – GERMANY
UNITED STATES AREA OF CONTROLAmendment No. 2 to Regulation No. 1
under Military Government Law No. 56

Regulation No. 1 under Military Government Law No. 56 is hereby further amended to read as follows, effective in the Laender of Bavaria, Hesse, Württemberg-Baden and Bremen on 1 March 1948.

I. Purpose of the Regulation

This Regulation is issued under and in amplification of Military Government Law No. 56 (hereinafter referred to as "Law No. 56") and defines the procedure applicable to enterprises subject to the Law.

II. Exemptions

A. Exemption from the requirements of this Regulation is hereby granted to the Reichsbahn, the Reichspost, and to public utilities in the United States Zone, except that the designated agency of Military Government (hereinafter referred to as "the designated agency") may require them to submit reports and any other relevant information.

B. Exemption is also granted to IG Farbenindustrie, AG (taken into control under General Order No. 2 pursuant to Military Government Law No. 52), except that the designated agency may call upon the controlling authorities to submit reports and any other relevant information.

III. Application of the Regulation

A. This Regulation applies to every German economic enterprise falling within the scope of Articles I or II of Law No. 56 and subject to the jurisdiction of United States Military Government except as provided in Section II of this Regulation. (Such enterprises are hereinafter sometimes referred to as "subject enterprises").

MILITÄRREGIERUNG – DEUTSCHLAND
AMERIKANISCHES KONTROLLGEBIET
Abänderung Nr. 2 zur Ausführungsverordnung Nr. 1
zu Gesetz Nr. 56 der Militärregierung

Die Ausführungsverordnung Nr. 1 zu Gesetz Nr. 56 der Militärregierung wird weiter geändert und erhält in den Ländern Bayern, Hessen, Württemberg-Baden und Bremen mit Wirkung vom 1. März 1948 den folgenden Wortlaut:

I. Zweck der Ausführungsverordnung

Diese Ausführungsverordnung wird auf Grund des Gesetzes Nr. 56 der Militärregierung (nachstehend „Gesetz Nr. 56“ genannt) und zu dessen Ergänzung erlassen und bestimmt das Verfahren, das auf die von dem genannten Gesetz Nr. 56 betroffenen Unternehmen Anwendung findet.

II. Befreiungen

A. Befreiung von den Erfordernissen dieser Ausführungsverordnung wird hiermit der Reichsbahn, der Reichspost und den gemeinnützigen Betrieben (public utilities) innerhalb der amerikanischen Zone mit der Maßgabe erteilt, daß die von der Militärregierung bezeichnete Stelle (nachstehend „die bezeichnete Stelle“ genannt) von ihnen die Vorlage von Rechenschaftsberichten und alle anderen sachdienlichen Auskünfte verlangen kann.

B. Befreiung wird ebenfalls der I.G. Farbenindustrie A.G. (unter Kontrolle gestellt durch Allgemeine Anordnung Nr. 2 gemäß Gesetz Nr. 52 der Militärregierung) gewährt, jedoch mit der Maßgabe, daß die bezeichnete Stelle von den Kontrollbehörden die Vorlage von Rechenschaftsberichten und alle anderen sachdienlichen Auskünfte verlangen kann.

III. Anwendung der Ausführungsverordnung

A. Diese Ausführungsverordnung findet auf alle deutschen wirtschaftlichen Unternehmen Anwendung, die unter Art. I oder II des Gesetzes Nr. 56 fallen und der Zuständigkeit der Amerikanischen Militärregierung unterliegen, ausgenommen diejenigen, die in Abschnitt II dieser Ausführungsverordnung vorgesehen sind. (Solche Unternehmen werden nachstehend zuweilen „betroffene Unternehmen“ genannt).

B. In every case the size and character of the whole enterprise, whether totally within the United States Zone or not, will be considered in determining the standing of the enterprise in relation to Law No. 56.

IV. Persons Responsible for Compliance with the Regulation

Owners, officers, directors, and trustees of subject enterprises shall be responsible for compliance with this Regulation. If such owners, officers, and directors are outside the United States Zone, the managers and individuals exercising supervision of the property of the subject enterprise which is located in the United States Zone shall be responsible for such compliance.

V. General Procedure to be Followed by Subject Enterprises

A. Every subject enterprise shall submit, on or before 1 June 1947, reports (six copies in German and four copies in English) to the Chief of the German Decartelization Agency in the Land wherein the subject enterprise has its headquarters, or if such headquarters are located outside the United States Zone, to the Chief of the German Decartelization Agency in the Land in the United States Zone in which the subject enterprise has the greatest amount of assets, (hereinafter referred to as the "appropriate German Decartelization Agency") setting out the following information:

1. A list of all properties and assets, both tangible and intangible, which the reporting enterprise owned or controlled at the effective date of Law No. 56;

2. A statement showing all cartels, agreements and practices prohibited by Law No. 56, in which the subject enterprise has been a participant since 1 January 1938;

3. A statement of the names, addresses and holdings of all stockholders of record, including a statement of all beneficial owners known;

4. A copy of the most recent balance sheet, and copies of income and profit and loss statements for the latest twelve-month period in respect of which such statements are available;

5. A statement of the highest number of persons employed by the enterprise at any time during the calendar year preceding the date of its report.

B. In case the reporting enterprise is in doubt as to the nature of the information required by this Section, a questionnaire (MG/DEC/2/F (1)) can be obtained from the appropriate German Decartelization Agencies, which, if filled out in its entirety, will be accepted as compliance with the provisions of Section V, paragraph A of this Regulation.

B. Bei der Beurteilung der Frage, ob das Gesetz Nr. 56 auf ein Unternehmen Anwendung findet, ist in allen Fällen die Größe und der Charakter des gesamten Unternehmens, gleichviel ob es ganz oder nur teilweise in der amerikanischen Zone liegt, in Betracht zu ziehen.

IV. Personen, die für die Befolgung der Ausführungsverordnung verantwortlich sind

Die Eigentümer, die leitenden Angestellten, die Direktoren und die Treuhänder der betroffenen Unternehmen sind für die Befolgung dieser Ausführungsverordnung verantwortlich. Wenn sich diese Eigentümer, leitenden Angestellten und Direktoren außerhalb der amerikanischen Zone befinden, so sind die Geschäftsführer und diejenigen Personen, die die Aufsicht über das in der amerikanischen Zone befindliche Vermögen des Unternehmens führen, für die Befolgung dieser Ausführungsverordnung verantwortlich.

V. Allgemeine Vorschriften für die betroffenen Unternehmen

A. Jedes betroffene Unternehmen hat bis zum 1. Juni 1947 dem Leiter der deutschen Kartell-Auflösungsstelle (Decartelization Agency) in dem Lande, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, oder wenn der Sitz außerhalb der amerikanischen Zone liegt, dem Leiter der deutschen Kartell-Auflösungsstelle in dem Lande in der amerikanischen Zone, in dem sich der größte Teil des Vermögens des Unternehmens befindet (nachstehend „zuständige deutsche Kartell-Auflösungsstelle“ genannt), Meldung (6 Ausfertigungen in deutsch und 4 Ausfertigungen in englisch) zu erstatten. Die Meldung muß die folgenden Angaben enthalten:

(1) ein Verzeichnis des gesamten Vermögens und aller Vermögenswerte, sowohl körperliche wie unkörperliche, die am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes Nr. 56 dem Bericht erstattenden Unternehmen gehören oder unter seiner Kontrolle stehen;

(2) eine Aufstellung sämtlicher von Gesetz Nr. 56 verbotenen Kartelle, Vereinbarungen und Geschäftsgebaren, an denen das betroffene Unternehmen seit dem 1. Januar 1938 beteiligt gewesen ist;

(3) eine Aufstellung der Namen, Anschriften und Beteiligungen aller eingetragenen Aktionäre, einschließlich einer Aufstellung aller Personen, die zur Nutzung des Vermögens berechtigt sind, soweit sie bekannt sind;

(4) eine Abschrift der neuesten Bilanz, sowie Abschriften von Einkommensaufstellungen und Gewinn- und Verlustrechnungen für den letzten Zeitraum von zwölf Monaten, für den solche Aufstellungen zur Verfügung stehen;

(5) eine Angabe der Höchstzahl der Personen, die von dem Unternehmen zu irgendeinem Zeitpunkt während des dem Berichtstag vorhergehenden Kalenderjahres beschäftigt worden sind.

B. Wenn das berichterstattende Unternehmen über das Wesen der in diesem Abschnitt verlangten Angaben im unklaren ist, so ist ein bei den zuständigen deutschen Kartell-Auflösungsstellen erhältlichlicher Fragebogen (MC/DEC/2/F (1)) auszufüllen, der – vorausgesetzt, daß er vollständig ausgefüllt ist – als Befolgung der Bestimmungen in Abschnitt V, A dieser Ausführungsverordnung gilt.

C. Every enterprise which shall hereafter become subject to Article I, paragraph 3, of Law No. 56, by increasing the number of its employees above 10,000, shall thereupon submit a report as prescribed by Section V, paragraph A of this Regulation.

D. The designated agency may, in pursuance of Article I, paragraph 4, of Law No. 56, require any German economic enterprise within its jurisdiction whose activities are deemed objectionable, regardless of its size and character, to render a report within a stated period.

VI. Procedure in Trade Practice Cases

The following procedure shall apply to all persons affected by Article I, paragraphs 1 and 2, or Article II, of Law No. 56:

A. Termination of Prohibited Practices

Every person who on 11 February 1947 was a party to any enterprise, activity or relationship prohibited by Article I, paragraphs 1 and 2, or Article II, of Law No. 56, shall notify all other parties thereto that such enterprise, activity or relationship is prohibited and illegal and was terminated by the coming into force of Law No. 56. The notices of termination shall be completed by 1 May 1948 or at such earlier date as the designated agency may order in specific cases, and shall be given as prescribed by the designated agency in the form entitled "Notice of Termination". The appropriate German Decartelization Agency will furnish copies of the prescribed form and statement of procedure. However, this termination action need not be taken as to those prohibited matters which were disclosed in reports duly filed pursuant to Section V, paragraph A of this Regulation, and for which exemption was duly requested.

B. Persons who have Requested Exemption

Persons who have duly filed reports pursuant to Section V, paragraph A of this Regulation and have requested exemption for reported enterprises, activities or relationships prohibited by Law No. 56, will be notified of the granting or rejection of the request. No appeal shall lie from the ruling of the designated agency.

C. Persons who have Reported but who have not Requested Exemptions

Persons who have filed reports pursuant to Section V, paragraph A of this Regulation but have not requested exemption are hereby notified that they must take termination action with reference to all reported enterprises, activities or relationships which are illegal and prohibited by Article I, paragraphs 1 and 2, or Article II, of Law No. 56. Such termination action shall be taken in accordance with the procedure prescribed by Section VI, paragraph A of this Regulation.

D. Submission of Statements

Within twenty (20) days after giving notice of termination as required in Section VI, paragraphs A and C, above, a

C. Jedes Unternehmen, das in Zukunft durch Erhöhung seines Arbeiter- und Angestelltenpersonals auf über 10,000 unter Art. I, Abs. 3 des Gesetzes Nr. 56 fällt, muß sodann in der in Abschnitt V, A dieser Ausführungsverordnung vorgeschriebenen Form Bericht erstatten.

D. Die bezeichnete Stelle kann gemäß Art. I, Abs. 4 des Gesetzes Nr. 56 von jedem ihrer Zuständigkeit unterliegenden deutschen Wirtschaftsunternehmen, dessen geschäftliche Betätigung als bedenklich erachtet wird, ohne Rücksicht auf seine Größe und seinen Charakter Erstattung eines Berichtes innerhalb einer bestimmten Frist verlangen.

VI. Verfahren in Geschäftsgebarensfällen

Das folgende Verfahren gilt für alle Personen, auf die Art. I, Abs. 1 und 2 oder Art. II des Gesetzes 56 Anwendung findet.

A. Einstellen verbotener Geschäftsgebahren

Jeder, der am 11. Februar 1947 an einem durch Art. I, Absatz 1 und 2 oder Art. II des Gesetzes Nr. 56 verbotenen Unternehmen oder einer solchen Betätigung oder Verbindung beteiligt war, ist verpflichtet, unverzüglich alle anderen Teilnehmer zu benachrichtigen, daß das Unternehmen, die Betätigung oder Verbindung verboten und gesetzwidrig und durch das Inkrafttreten des Gesetzes Nr. 56 eingestellt sind. Solche Einstellungsanzeigen müssen bis zum 1. Mai 1948 oder in besonderen Fällen zu einem früheren, von der bezeichneten Stelle festgelegten Datum ausgefertigt werden und sind auf einem von der bezeichneten Stelle mit „Einstellungsanzeige“ überschriebenen Formular abzugeben. Die zuständige deutsche Kartell-Auflösungsstelle stellt die vorgeschriebenen Formulare und Erläuterungen zum Verfahren zur Verfügung. Diese Einstellung braucht jedoch nicht in bezug auf diejenigen verbotenen Angelegenheiten vorgenommen zu werden, die in ordnungsgemäß nach Abschnitt V, A dieser Ausführungsverordnung eingereichten Berichten angegeben waren und für die ordnungsmäßig um Befreiung ersucht worden ist.

B. Personen, die um Befreiung ersucht haben

Wer ordnungsmäßig Bericht gemäß Abschnitt V, A dieser Ausführungsverordnung erstattet und um Befreiung für gemeldete vom Gesetz Nr. 56 verbotene Unternehmen, Betätigungen oder Verbindungen ersucht hat, wird von der Gewährung oder Ablehnung der Befreiung benachrichtigt. Eine Berufung gegen die Entscheidung der bezeichneten Stelle ist unzulässig.

C. Personen, die Bericht erstattet, aber keine Befreiung beantragt haben

Wer gemäß Abschnitt V, A dieser Ausführungsverordnung ordnungsgemäß Bericht erstattet, aber keine Befreiung beantragt hat, wird hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß er die Einstellung in bezug auf alle gemeldeten Unternehmen, Betätigungen oder Verbindungen, die gesetzwidrig und durch Art. I, Abs. 1 und 2 oder Art. II des Gesetzes Nr. 56 verboten sind, vornehmen muß. Diese Einstellung muß gemäß dem in Abschnitt VI, A dieser Ausführungsverordnung vorgeschriebenen Verfahren erfolgen.

D. Vorlage von Erklärungen

Innerhalb von zwanzig (20) Tagen nach Ausgabe der Einstellungsanzeige gemäß Abschnitt VI, A und C (siehe oben),

report of all enterprises, activities or relationships which have been terminated in pursuance of the provisions of Law No. 56, shall be deposited by each person subject to these provisions at the office of the appropriate German Decartelization Agency together with copies of all relevant agreements and understandings terminated and copies of the notices of termination executed pursuant to Section VI, paragraphs A and C, above. Such report shall be filed in accordance with the procedure prescribed by the designated agency in the form entitled "Report of Termination". The appropriate German Decartelization Agency will furnish copies of the prescribed form and statement of procedure.

E. Requests for Exemption

1. Persons desiring to engage in any proposed enterprise, activity or relationship prohibited by Law No. 56, may request exemption from a particular prohibition in appropriate cases pursuant to Article III, paragraph 6, of Law No. 56.

2. Requests for exemption shall specifically set forth the enterprise, activity or relationship for which exemption is requested, the parties thereto, the proposed date of commencement and the duration of such enterprise, activity or relationship, a statement indicating why it is believed to be prohibited by Law No. 56 and reasons for the requested exemption. Such additional data shall be supplied as may be required in each instance by the designated agency.

3. Requests for exemption shall be filed with the appropriate German Decartelization Agency and determined by the designated agency. No appeal shall lie from the ruling of the designated agency.

4. The designated agency in appropriate cases may grant exemptions which may be conditional or unconditional, limited or unlimited, as to time, parties thereto and scope.

F. Issuance of Order to Show Cause

If, upon investigation made, the designated agency shall have reason to believe that any person is engaging in any enterprise, activity or relationship prohibited under Article I, paragraphs 1 and 2, or Article II, of Law No. 56, it may institute proceedings by serving on such person an "Order to Show Cause". An "Order to Show Cause" shall contain a statement of the authority for the proceedings, an allegation that the person concerned is engaging in an enterprise, activity or relationship prohibited under Article I, paragraphs 1 and 2, or Article II, of Law No. 56, a statement of facts upon which the allegation is based, and an order directing the person to show cause by a specified date why he or it should not be ordered to cease and desist from further engaging in such prohibited enterprise, activity or relationship.

ist von allen Personen, die diesen Bestimmungen unterliegen, ein Bericht über alle im Verfolg der Vorschriften des Gesetzes Nr. 56 eingestellten Unternehmen, Betätigungen oder Verbindungen bei der Dienststelle der zuständigen deutschen Kartell-Auflösungsstelle einzureichen. Dem Bericht sind Abschriften aller eingestellten einschlägigen Vereinbarungen und Abmachungen, sowie Abschriften der gemäß Abschnitt VI, A und C (siehe oben) ausgeführten Einstellungsanzeigen beizufügen. Dieser Bericht ist gemäß dem von der bezeichneten Stelle vorgeschriebenen Verfahren auf dem mit „Einstellungsbericht“ überschriebenen Formular zu erstatten. Die zuständige deutsche Kartell-Auflösungsstelle stellt die vorgeschriebenen Formulare und Erläuterungen des Verfahrens zur Verfügung.

E. Gesuche um Befreiung

1. Wer die Absicht hat, ein durch die Verordnung verbotenes Unternehmen zu betreiben, eine derartige Betätigung auszuüben oder eine derartige Verbindung zu unterhalten, kann in Sonderfällen um Befreiung von einem bestimmten Verbot gemäß Art. III, Abs. 6 des Gesetzes Nr. 56 ersuchen.

2. Gesuche um Befreiung müssen genaue Auskunft über das in Aussicht genommene Unternehmen, die Betätigung oder Verbindung, für die Befreiung erbeten wird, die teilnehmenden Parteien, das vorgesehene Anfangsdatum und die Dauer solchen Unternehmens, solcher Betätigung oder Verbindung, eine Erklärung darüber, inwiefern sie durch Gesetz Nr. 56 verboten gehalten werden, sowie eine Begründung für die erbetene Befreiung enthalten. Ferner sind diejenigen zusätzlichen Angaben zu machen, die von der bezeichneten Stelle im Einzelfalle angefordert werden.

3. Gesuche um Befreiung sind bei der zuständigen deutschen Kartell-Auflösungsstelle einzureichen; sie werden von der bezeichneten Stelle endgültig entschieden. Eine Berufung gegen die Entscheidung der bezeichneten Stelle ist unzulässig.

4. In geeigneten Fällen kann die bezeichnete Stelle Befreiung gewähren, die in bezug auf Zeitdauer, Parteien und Geltungsbereich bedingt oder bedingungslos, begrenzt oder unbegrenzt sein kann.

F. Aufforderung zur Äußerung

Wenn die bezeichnete Stelle auf Grund einer Untersuchung Grund zu der Annahme hat, daß jemand ein Unternehmen betreibt, eine Betätigung ausübt oder eine Verbindung unterhält, welche nach Art. I, Abs. 1 und 2 oder Art. II des Gesetzes Nr. 56 verboten sind, so kann sie durch Zustellung einer „Aufforderung zur Äußerung“ an den Betreffenden ein Verfahren eröffnen. Die „Aufforderung zur Äußerung“ soll eine Darlegung der Rechtsgründe des Verfahrens, die Behauptung, daß der Betreffende ein Unternehmen betreibt, eine Betätigung ausübt oder eine Verbindung unterhält, welche nach Art. I, Abs. 1 und 2 oder Art. II des Gesetzes Nr. 56 verboten sind, eine Darlegung der diese Behauptung begründenden Tatsachen und die Aufforderung enthalten, sich bis zu einem bestimmten Zeitpunkt darüber zu äußern, aus welchen Gründen eine Anordnung, die Fortsetzung des verbotenen Unternehmens, der verbotenen Betätigung oder Verbindung zu unterlassen, nicht ergehen solle.

G. Filing of Answer

1. An "Order to Show Cause" shall be answerable to the designated agency within a reasonable period of time stated therein. The "Answer" shall be in writing and shall set forth reasons for the contention that the enterprise, activity or relationship is not prohibited under Law No. 56. The "Answer" shall be filed with the appropriate German Decartelization Agency. Two originals, one in English and one in German, duly executed, of each "Answer", accompanied by six true copies in English and six true copies in German, shall be filed.

2. Documentary evidence may be submitted in support of the "Answer". Such evidence may consist of any data of evidentiary value. If a person is unable to file evidence at the time he files his "Answer", he may request additional time, and such request, if reasonable, shall be granted by the designated agency.

H. Consideration of Answer

1. The designated agency shall give due consideration to the "Answer" together with evidence submitted in support thereof. It may introduce and consider any further evidence which it may deem appropriate.

2. Permission may be given to introduce oral evidence in support of an "Answer". Application therefor shall be addressed to the designated agency through the appropriate German Decartelization Agency, and shall show that such evidentiary matter cannot be presented adequately in documentary form.

I. Issuance of Cease and Desist Order

After considering the "Answer" and evidence submitted in support thereof, and hearing any oral argument thereon which it deems necessary, the designated agency shall make its decision. If the designated agency shall decide that the person concerned is engaging in an enterprise, activity or relationship prohibited under Article I, paragraphs 1 and 2, or Article II, of Law No. 56, it shall serve on such person a "Cease and Desist Order". A "Cease and Desist Order" shall contain a statement of the authority for the proceedings, a decision that the person is engaging in an enterprise, activity or relationship prohibited under Article I, paragraphs 1 and 2, or Article II, of Law No. 56, the findings of fact upon which such decision is based, and an order directing the person to cease and desist from further engaging in such prohibited enterprise, activity or relationship. A "Cease and Desist Order" may also contain such affirmative directions as may be necessary to accomplish its purposes. A "Cease and Desist Order" may be issued without further notice where any person fails to file an "Answer" as provided in paragraph G of this Section. No appeal shall lie from any "Cease and Desist Order".

VII. Procedure in Deconcentration cases

The following procedure shall apply in situations within the purview of Article I, paragraphs 3 and 4, of Law No. 56:

G. Einreichung der Äußerung

1. Der „Aufforderung zur Äußerung“ ist der bezeichneten Stelle gegenüber innerhalb der darin festgesetzten Frist zu entsprechen. Die „Äußerung“ hat schriftlich zu erfolgen und die Gründe für die Behauptung darzulegen, daß das Unternehmen, die Betätigung oder Verbindung auf Grund des Gesetzes Nr. 56 nicht verboten sind. Die „Ausführung“ wird bei der zuständigen deutschen Kartell-Auflösungsstelle eingereicht. Je eine ordnungsmäßig vollzogene Urschrift der „Äußerung“ sowie je sechs beglaubigte Abschriften in englischer und in deutscher Sprache sind einzureichen.

2. Zur Unterstützung der „Äußerung“ darf urkundlicher Beweis unterbreitet werden. Die Beweisführung darf sich auf beweishebliche Tatsachen jeder Art beziehen. Wenn jemand außerstande ist, zur Zeit der Einreichung der „Äußerung“ die Beweismittel zu unterbreiten, so kann er eine Fristverlängerung hierfür beantragen. Falls dieser Antrag angemessen ist, wird ihm von der bezeichneten Stelle stattgegeben.

H. Berücksichtigung der Äußerung

1. Die bezeichnete Stelle soll die „Äußerung“ und die zur Unterstützung derselben eingereichten Beweismittel gebührend berücksichtigen. Sie kann neue Beweismittel, die sie für zweckmäßig hält, heranziehen.

2. Mündliche Beweisführung zur Unterstützung der „Äußerung“ kann gestattet werden. Der entsprechende Antrag ist an die bezeichnete Stelle durch die zuständige Kartell-Auflösungsstelle zu richten und hat darzulegen, daß das Beweismaterial in urkundlicher Form nicht hinreichend unterbreitet werden kann.

I. Erlaß der Unterlassungsanordnung

Nach Berücksichtigung der „Äußerung“ und der zu ihrer Unterstützung unterbreiteten Beweise und nach Anhörung einer etwa von der bezeichneten Stelle notwendig erachteten mündlichen Verhandlung erläßt sie ihre Entscheidung. Entschieden die bezeichnete Stelle, daß der Betreffende ein Unternehmen betreibt, eine Betätigung ausübt oder eine Verbindung unterhält, die nach Art. I, Abs. 1 und 2 oder Art. II des Gesetzes Nr. 56 verboten sind, so stellt sie dem Betreffenden eine „Unterlassungsanordnung“ zu. Die „Unterlassungsanordnung“ enthält eine Darlegung der Rechtsgrundlagen des Verfahrens, die Entscheidung, daß der Betreffende ein Unternehmen betreibt, eine Betätigung ausübt oder eine Verbindung unterhält, die nach Art. I, Abs. 1 und 2 oder Art. II des Gesetzes Nr. 56 verboten sind, die Angabe der Tatsachen, auf welche sich diese Entscheidung stützt, und eine Anordnung, welche dem Betreffenden die Unterlassung der Fortsetzung des verbotenen Unternehmens, der verbotenen Betätigung oder Verbindung aufgibt. Die Unterlassungsanordnung kann ferner positive zur Erfüllung ihres Zweckes erforderliche Anweisungen enthalten. Die „Unterlassungsanordnung“ kann ohne weiteres erlassen werden, wenn der Betreffende die Einreichung der in Paragraph G dieses Abschnittes vorgesehenen „Äußerung“ unterlassen hat. Ein Rechtsmittel gegen die „Unterlassungsanordnung“ findet nicht statt.

VII. Verfahren in Dezentralisierungsfällen

Die folgenden Maßnahmen sollen in Fällen, die unter Art. I, Abs. 3 und 4 des Gesetzes Nr. 56 fallen, angewendet werden.

A. Preliminary Determination by Designated Agency

The designated agency shall examine economic enterprises and shall determine which of them appear to constitute excessive concentrations of economic power within the meaning of Law No. 56. In arriving at such determination, the designated agency shall give due consideration to the reports filed by the enterprises and such additional data as it may consider to be relevant and material.

B. Institution of Proceedings

1. When the designated agency has determined that an enterprise appears to constitute an excessive concentration of economic power, it shall institute proceedings by serving on the enterprise a "Determination and Directive". A "Determination and Directive" shall contain a statement of the authority for the proceedings, a determination that the enterprise constitutes an excessive concentration of economic power (hereinafter referred to as "determination of excessiveness"), and a statement of facts upon which the determination of excessiveness is based (hereinafter referred to as "supporting statement of facts"). It shall also contain either one of the following or a combination of both: (a) A statement describing the measures which the designated agency deems must be taken to accomplish the purposes of Law No. 56 (hereinafter referred to as "statement of deconcentration measures"), and a directive requiring the submission of a plan or plans, within a stated, reasonable period of time, for accomplishing the measures outlined in the statement of deconcentration measures; (b) a directive requiring the submission of detailed and practical measures (hereinafter referred to as "proposals"), within a stated, reasonable period of time, which shall specify the action which the enterprise proposes to take to accomplish the purposes of Law No. 56.

2. Unless otherwise directed, two originals, one in English and one in German, duly executed, of the plans or proposals required by a directive, accompanied by six true copies in English and six true copies in German, shall be filed, within the stated period of time, with the appropriate German Decartelization Agency.

C. Objections to Determination and Directive (Statement of Objections)

1. Any person required to comply with a directive contained in a "Determination and Directive" may, within thirty (30) days, file objections in the form of a "Statement of Objections", to any part of the "Determination and Directive" except that no objections shall be filed to a requirement that an enterprise shall submit a plan or proposals, nor shall the filing of objections stay compliance with a requirement to submit a plan or proposals. A "Statement of Objections", to be considered, must be executed by a responsible person as defined in Section IV of this Regulation. Failure to file objections within the time prescribed, to any part of the "De-

A. Vorläufige Entscheidung der bezeichneten Stelle

Die bezeichnete Stelle soll wirtschaftliche Unternehmen überprüfen und entscheiden, welche von ihnen übermäßige Konzentration von Wirtschaftskraft im Sinne des Gesetzes Nr. 56 darzustellen scheinen. Bei dieser Entscheidung soll die bezeichnete Stelle die von den Unternehmen eingereichten Berichte, ebenso wie zusätzliche Umstände, die sie für bedeutsam und einschlägig hält, gebührend berücksichtigen.

B. Einleitung von Verfahren

1. Wenn die bezeichnete Stelle entschieden hat, daß ein Unternehmen eine übermäßige Konzentration von Wirtschaftskraft darzustellen scheint, soll sie ein Verfahren einleiten, in dem sie dem Unternehmen eine „Entscheidung und Anweisung“ zustellt. Die „Entscheidung und Anweisung“ soll enthalten eine Darlegung der Rechtsgrundlage des Verfahrens, eine Entscheidung dahingehend, daß das Unternehmen eine übermäßige Konzentration von Wirtschaftskraft darstellt (nachstehend „Entscheidung der Übermäßigkeit“ genannt) und eine Darstellung der Tatsachen, auf denen die Entscheidung der Übermäßigkeit beruht (nachstehend „begründete Tatsachenaufstellung“ genannt). Sie soll auch die folgenden beiden Gegenstände oder einen derselben enthalten:

- a) eine Aufstellung der Maßnahmen, welche nach Ansicht der bezeichneten Stelle getroffen werden müssen, um den Zweck des Gesetzes Nr. 56 zu erfüllen (nachstehend „Aufstellung der Dezentralisierungsmaßnahmen“ genannt) und eine Anweisung, worin innerhalb eines festgesetzten, angemessenen Zeitraumes die Vorlage eines oder mehrerer Pläne zur Ausführung der in der Aufstellung der Dezentralisierungsmaßnahmen gekennzeichneten Maßnahmen gefordert wird;
- b) eine Anweisung, worin innerhalb einer festzusetzenden, angemessenen Frist die Vorlage von eingehenden und praktischen Vorschlägen (nachstehend „Vorschläge“ genannt) gefördert wird, welche die Schritte ausführlich darstellen sollen, welche das Unternehmen zu treffen beabsichtigt, um den Zweck des Gesetzes Nr. 56 zu erfüllen.

2. Wenn nicht anders angeordnet, sind je eine ordnungsgemäß vollzogene Urschrift der in der Anweisung geforderten Pläne oder Vorschläge zusammen mit je sechs beglaubigten Abschriften in englischer und deutscher Sprache innerhalb der gesetzten Frist bei der zuständigen deutschen Kartell-Auflösungsstelle einzureichen.

C. Einwände gegen Entscheidungen und Anweisungen (Einwandserklärung)

1. Jeder, dem die Befolgung einer in den Entscheidungen und Anweisungen enthaltenen Anordnung auferlegt ist, kann innerhalb von 30 (dreißig) Tagen, Einwände in Form einer „Einwandserklärung“ gegen jeden Teil der Entscheidung und Anweisung erheben, mit der Ausnahme, daß keine Einwände gegen die Forderung, daß das Unternehmen einen Plan oder Vorschläge zu unterbreiten hat, erhoben werden dürfen; auch darf die Erhebung von Einwänden die Erfüllung einer Forderung, einen Plan oder Vorschläge vorzulegen, nicht aufschieben. Eine „Einwandserklärung“, die berücksichtigt werden soll, muß von einer verantwortlichen Person im Sinne des

termination and Directive" to which objections may be filed, shall be deemed a waiver of the right to a hearing and appeal with respect to such part.

2. The "Statement of Objections" shall specify the parts of the "Determination and Directive" to which objections are made. Objections to the authority for the proceedings or to the supporting statement of facts shall separately enumerate the facts relied upon by the designated agency which are disputed and specify, in rebuttal thereof, those facts on which the objector relies. Objections to the determination of excessiveness or to the statement of deconcentration measures shall be based upon the contention that the determination of excessiveness or the statement of deconcentration measures, as the case may be, does not conform to Law No. 56 or is founded upon a mistake of fact.

3. Each "Statement of Objections" shall be accompanied by evidence relied upon by the objector. Such evidence may consist of any data of evidentiary value. If the objector is unable to file evidence at the time he files his "Statement of Objections", he may request additional time, and such request, if reasonable, shall be granted by the designated agency.

4. "Statements of Objections" shall be filed with the appropriate German Decartelization Agency. Two originals, one in English, one in German, duly executed, of each "Statement of Objections", accompanied by six true copies in English and six true copies in German, shall be filed. Statements of supporting evidence shall be filed in like number and manner, except that in the case of voluminous evidentiary material, one copy in German, and one copy in English of the pertinent portions thereof, may suffice.

D. Consideration of Statements of Objections

1. The designated agency shall give due consideration to "Statements of Objections" together with evidence submitted in support thereof; it may introduce any evidence which it deems appropriate.

2. Permission may be given to present oral evidence or argument in support of a "Statement of Objections". Application therefor shall be addressed to the designated agency through the appropriate German Decartelization Agency, and shall show that such evidentiary matter cannot be presented adequately in documentary form, or that such oral argument is necessary.

E. Consideration of Proposals

1. The designated agency shall consider proposals submitted by an enterprise in response to a "Determination and Directive".

2. If the proposals are approved without alteration, the designated agency may order their execution in a "Final

Abschnittes IV dieser Ausführungsverordnung ausgefertigt werden. Wird innerhalb der festgesetzten Frist keine „Einwandserklärung“ gegen einen Teil der Entscheidung und Anweisung, gegen welchen Einwände erhoben werden können, abgegeben, so stellt dies einen Verzicht auf das Recht auf Anhörung und zur Berufung in Ansehung dieses Teiles dar.

2. Die „Einwandserklärung“ soll die Teile der Entscheidung und Anweisung ausführlich angeben, gegen die die Einwände erhoben werden. Einwände gegen die Rechtsgrundlage des Verfahrens oder gegen die zugrunde gelegte Tatsachenaufstellung sollen getrennt die Tatsachen aufführen, auf die sich die bezeichnete Stelle stützt und welche angezweifelt werden, und zu deren Widerlegung die Tatsachen genau darlegen, auf welche sich die „Einwandserklärung“ stützt. Einwände gegen die Entscheidung der Übermäßigkeit oder gegen die Aufstellung der Dezentralisierungsmaßnahmen sind je nach Lage des Falles darauf zu stützen, daß die Entscheidung der Übermäßigkeit oder daß die Aufstellung der Dezentralisierungsmaßnahmen mit Gesetz Nr. 56 nicht in Einklang stehen oder daß sie auf einen unrichtigen Tatbestand gegründet sind.

3. Jeder „Einwandserklärung“ sollen Beweismittel, auf die sich der Einwand stützt, beigelegt werden. Diese Beweismittel können alle Angaben von Beweiswert umfassen. Wenn der Einwendende nicht in der Lage ist, seine Beweismittel gleichzeitig mit seiner „Einwandserklärung“ einzureichen, so kann er die Gewährung einer zusätzlichen Frist verlangen, die, soweit sie gerechtfertigt erscheint, von der bezeichneten Stelle zu gewähren ist.

4. „Einwandserklärungen“ werden bei der zuständigen deutschen Kartell-Auflösungsstelle in je einer ordnungsgemäß vollzogenen Urschrift und je sechs beglaubigten Abschriften in englischer und deutscher Sprache eingereicht. Unterstützendes Beweismaterial ist in gleicher Art und Anzahl einzureichen. Jedoch können bei umfangreichem Beweismaterial je eine Ausfertigung der einschlägigen Teile in deutscher und in englischer Sprache genügen.

D. Berücksichtigung der Einwandserklärung

1. Die bezeichnete Stelle soll die Einwandserklärung und die zur Unterstützung derselben eingereichten Beweismittel voll berücksichtigen; sie kann neue Beweismittel, die sie für zweckmäßig hält, heranziehen.

2. Erlaubnis zur Beweisführung durch mündliche Aussagen zur Unterstützung der Einwandserklärung oder zu mündlicher Verhandlung kann erteilt werden. Der entsprechende Antrag ist durch die zuständige deutsche Kartell-Auflösungsstelle an die bezeichnete Stelle zu richten und soll dartun, daß der Beweis durch Urkunden nicht hinreichend erbracht werden kann oder daß eine mündliche Verhandlung notwendig ist.

E. Berücksichtigung der Vorschläge

1. Die bezeichnete Stelle hat Vorschläge, die von einem Unternehmen auf eine „Entscheidung und Anweisung“ unterbreitet werden, zu berücksichtigen.

2. Werden die Vorschläge ohne Änderung angenommen, so kann die bezeichnete Stelle deren Ausführung in einer „Endgültigen Entscheidung und Anordnung“ veranlassen. In die-

Determination and Order". In such event the enterprise may not contest on appeal the reasonableness of such proposals.

3. If the proposals are disapproved, the designated agency may thereafter issue an appropriate "Determination and Directive" prescribing the measures which the designated agency deems must be taken by the enterprise to accomplish the purposes of Law No. 56.

4. The designated agency may, at any time prior to the closing of the record, issue such amended or supplemental "Determinations and Directives" as it deems appropriate, granting reasonable opportunity for the filing of "Statements of Objections".

F. Closing the Record

1. When the designated agency deems it proper, it shall order the record to be closed, giving the objector due notice of such action.

2. The record shall consist of:

- a) Any "Determination and Directive" issued by the designated agency;
- b) "Statements of Objections" together with accompanying evidence;
- c) Additional evidence submitted by the enterprise;
- d) Evidence introduced by the designated agency;
- e) All decisions or other official action taken by the designated agency during the course of the proceedings.

3. A copy of the "Final Determination and Order", when issued, will be added to the record.

G. Issuance of Final Determination and Order

1. On closing of the record, the designated agency shall either dismiss the proceeding or issue a "Final Determination and Order". A "Final Determination and Order" shall contain a statement of the authority for the proceedings, a final determination that the enterprise constitutes an excessive concentration of economic power, the findings of fact upon which the determination of excessiveness is based, and a final order requiring the dispersal of the assets of the enterprise, dissolution of the enterprise, or the dispersal or dissolution of any part or element thereof, or requiring such other action as may be appropriate to accomplish the purposes of Law No. 56.

2. In preparing its "Final Determination and Order", the designated agency shall give due consideration to such objections as may have been established and shall consider any proposals submitted by the enterprise in response to the directive.

3. Unless an appeal is filed, the "Final Determination and Order" shall be carried out by the enterprise within the time prescribed.

sem Falle darf das Unternehmen in der Berufung die Angemessenheit solcher Dezentralisierungsvorschläge nicht anfechten.

3. Werden die Vorschläge nicht angenommen, so kann die bezeichnete Stelle eine geeignete „Entscheidung und Anweisung“ erlassen, in welcher diejenigen Maßnahmen vorgeschrieben werden, die nach Ansicht der bezeichneten Stelle von dem Unternehmen getroffen werden müssen, um den Zweck des Gesetzes Nr. 56 zu erfüllen.

4. Die bezeichnete Stelle kann zu jeder Zeit vor Abschluß der Erörterungen abändernde oder ergänzende Entscheidungen und Anweisungen, die sachdienlich erscheinen, erlassen, wobei sie angemessene Gelegenheit zur Einreichung der Einwandserklärung gewährt.

F. Abschluß der Erörterungen

1. Wenn die bezeichnete Stelle es für geboten hält, schließt sie die Erörterungen unter rechtzeitiger Bekanntgabe an den Einwendenden ab.

2. Die Akten sollen enthalten:

- a) die von der bezeichneten Stelle erlassenen Entscheidungen und Anweisungen;
- b) die Einwandserklärungen mit dem eingereichten Beweismaterial;
- c) zusätzliches von dem Unternehmen vorgelegtes Beweismaterial;
- d) von der bezeichneten Stelle herangezogenes Beweismaterial;
- e) alle während des Verfahrens getroffenen Entscheidungen und sonstigen amtlichen Maßnahmen der bezeichneten Stelle.

3. Nach Erlaß der „Endgültigen Entscheidung und Anordnung“ wird dieselbe den Akten beigelegt.

G. Erlaß der Endgültigen Entscheidung und Anordnung

1. Nach Abschluß der Erörterungen stellt die bezeichnete Stelle entweder das Verfahren ein oder erläßt sie eine „Endgültige Entscheidung und Anordnung“. Die „Endgültige Entscheidung und Anordnung“ enthält die Angabe der Rechtsgrundlage, die endgültige Entscheidung, daß das Unternehmen eine übermäßige Konzentration von Wirtschaftskraft darstellt, die Angabe der Tatsachen, auf die sich die Entscheidung der Übermäßigkeit stützt, und die endgültige Anordnung der Aufteilung der Vermögenswerte des Unternehmens, der Auflösung des Unternehmens oder der Aufteilung oder Auflösung eines Teiles oder Bestandteiles desselben oder anderer zur Erreichung des Zweckes des Gesetzes Nr. 56 geeigneter Maßnahmen.

2. Bei der „Endgültigen Entscheidung und Anordnung“ hat die bezeichnete Stelle die erhobenen Einwände gebührend zu berücksichtigen und alle von dem Unternehmen in Erwiderung auf die Anweisung unterbreiteten Vorschläge zu würdigen.

3. Die „Endgültige Entscheidung und Anordnung“ muß von dem Unternehmen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit durchgeführt werden, sofern nicht Berufung eingelegt worden ist.

VIII. Appeals from Final Determination and Order

A. Filing of Appeals:

Any person required to take action under a "Final Determination and Order" may, subject to the provisions of Section VII, paragraph C, sub-paragraph 1, of this Regulation, appeal therefrom by filing a petition with a Board of Appeal to be established by Military Government. Such petition must be filed within fourteen (14) days of the date of service of the "Final Determination and Order", and shall be addressed to the Board of Appeal through the appropriate German Decartelization Agency. The petition shall be signed by a responsible person as defined in Section IV and copies shall be filed as prescribed for a "Statement of Objections" in Section VII, paragraph C, sub-paragraph 4, of this Regulation.

B. Grounds for Appeal:

The petition will be considered only if it alleges one or more of the following grounds for appeal from the "Final Determination and Order":

1. That the final determination that the enterprise constitutes an excessive concentration of economic power is not supported by any substantial evidence.
2. That the final order is not in conformity with Law No. 56.
3. That the order is arbitrary or capricious.

C. Record on Appeal:

1. The designated agency shall certify and forward to the Board of Appeal a copy of the complete record described in Section VII, paragraph F, of this Regulation together with its "Final Determination and Order" which shall be part of the record on appeal.

2. The Board of Appeal shall consider only such evidence as has been introduced in proceedings before the designated agency, and shall render its decision on the basis of the record and such submissions as have been filed. Oral argument may be heard as the Board of Appeal may direct in its discretion. The Board of Appeal may make such further rules and prescribe such further procedure as it may deem necessary.

D. Decision of Board of Appeal:

The Board of Appeal shall make and issue its decision, affirming or reversing, in whole or in part, the "Final Determination and Order" appealed from.

E. Proceedings Subsequent to Decision of Board of Appeal:

The designated agency shall take the necessary steps to carry out the decision and, to the extent that the "Final Determination and Order" may have been reversed by the Board of Appeal, may:

1. Subject to approval by the Board of Appeal, amend its "Final Determination and Order", or

VIII. Berufung gegen Endgültige Entscheidungen und Anordnungen

A. Einlegung von Berufung

Wem in einer „Endgültigen Entscheidung und Anordnung“ Maßnahmen auferlegt worden sind, kann, vorbehaltlich der Bestimmungen des Abschnittes VII, C. 1 dieser Ausführungsverordnung dagegen durch Einreichung einer Berufungsschrift bei einem von der Militärregierung zu errichtenden Berufungsausschuß Berufung einlegen. Die Berufungsschrift ist innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Zustellung der „Endgültigen Entscheidung und Anordnung“ einzureichen und durch die zuständige deutsche Kartell-Auflösungsstelle an den Berufungsausschuß zu richten. Die Berufungsschrift muß von einer gemäß Abschnitt IV verantwortlichen Person unterzeichnet sein. Ausfertigungen sind, wie für Einwandserklärungen in Abschnitt VII, C. 4 dieser Ausführungsverordnung vorgeschrieben, einzureichen.

B. Berufungsgründe

Die Berufung wird nur dann berücksichtigt, wenn einer oder mehrere der folgenden Berufungsgründe vorgebracht werden:

1. daß die Endgültige Entscheidung, derzufolge das Unternehmen eine übermäßige Konzentration von Wirtschaftskraft darstellt, sich nicht auf erhebliches Beweismaterial stützt;
2. daß die Endgültige Anordnung mit Gesetz Nr. 56 nicht in Einklang steht;
3. daß die Anordnung willkürlich ist.

C. Berufungsakten

1. Die bezeichnete Stelle übersendet eine beglaubigte Abschrift der gesamten in Abschnitt VII dieser Ausführungsverordnung beschriebenen Akten und ihrer „Endgültigen Entscheidung und Anordnung“ dem Berufungsausschuß; diese bildet einen Bestandteil der Berufungsakten.

2. Der Berufungsausschuß soll nur Beweismaterial in Betracht ziehen, das im Verfahren der bezeichneten Stelle vorgebracht wurde und seine Entscheidung auf Grund der Akten und der eingereichten Unterlagen treffen. Mündliche Verhandlungen können stattfinden, wenn der Berufungsausschuß dies nach freiem Ermessen anordnet. Der Berufungsausschuß kann, soweit von ihm als notwendig erachtet, eine Verfahrensordnung aufstellen und weitere Vorschriften für das Verfahren erlassen.

D. Entscheidung des Berufungsausschusses

Der Berufungsausschuß erläßt seine Entscheidung unter gänzlicher oder teilweiser Bestätigung oder Aufhebung der angefochtenen „Endgültigen Entscheidung und Anordnung“.

E. Verfahren nach Entscheidung des Berufungsausschusses

Die bezeichnete Stelle soll die notwendigen Schritte zur Durchführung der Entscheidung treffen und kann, soweit die „Endgültige Entscheidung und Anordnung“ vom Berufungsausschuß aufgehoben sein sollte:

1. vorbehaltlich der Zustimmung durch den Berufungsausschuß ihre „Endgültige Entscheidung und Anordnung“ abändern, oder

2. Reopen proceedings leading to the issuance of a new "Final Determination and Order" which in turn shall be subject to appeal.

IX. Effective Date and Service of Documents

The following rules shall apply to "Orders to Show Cause" issued under Section VI, paragraph F, "Cease and Desist Orders" issued under Section VI, paragraph I, the "Determinations and Directives" issued under Section VII, paragraph B, sub-paragraph 1 and "Final Determinations and Orders" issued under Section VII, paragraph G, sub-paragraph 1, of this Regulation:

1. The effective date of the above enumerated documents shall be the date of service. Any prescribed period of limitation shall run from such date.

2. Service of the above enumerated documents shall be made either personally by delivering a true copy thereof to the responsible individual in charge of the subject enterprise as defined in Section IV of this Regulation, or by registered Post, in which case service shall be deemed to be effected upon delivery of the document in a newspaper of general circulation in the locality where the enterprise has or last had its principal place of business in the United States Zone or in which the persons to be served reside or were last known to reside, in which case service shall be deemed to have been effected on the day following the third publication.

X. Approval of Proposed Sales

No enterprise which comes within the purview of Article I, paragraph 3, of Law No. 56, shall, subsequent to 12 February 1947, dispose of any of its capital assets by sale or otherwise without the express written approval of the designated agency.

XI. Penalties

Failure to comply with the provisions of this Regulation or of any order or directive issued thereunder or any wilful falsification of information required to be submitted thereby shall be punishable only under Article VII, of Law No. 56.

By Order of Military Government

MILITARY GOVERNMENT - GERMANY
UNITED STATES AREA OF CONTROL

Proclamation No. 8

Establishment of a German High Court for the Combined Economic Area

To the German people in the United States Zone, including Land Bremen:

WHEREAS it is necessary to make provision to facilitate the uniform application, interpretation and enforcement of legislation enacted by or under the authority of the Bizonal Economic Administration and otherwise to implement Military Government Proclamation No. 7, and

2. das Verfahren zwecks Erlasses einer neuen „Endgültigen Entscheidung und Anordnung“, welche wiederum der Berufung unterliegt, wiedereröffnen.

IX. Inkrafttreten und Zustellung der Bescheide

Die folgenden Bestimmungen finden Anwendung auf:
„Aufforderungen zur Äußerung“ nach Abschnitt VI, F.,
„Unterlassungsanordnungen“ nach Abschnitt VI, I.,
„Entscheidungen und Anweisungen“ nach Abschnitt VII, B. 1 und
„Endgültige Entscheidungen und Anordnungen“ nach Abschnitt VII, G. 1 dieser Ausführungsverordnung:

1. Die angeführten Bescheide werden am Tage der Zustellung wirksam. Ausschlußfristen beginnen an diesem Tage zu laufen.

2. Die Zustellung der angeführten Bescheide erfolgt entweder persönlich durch Übergabe einer beglaubigten Abschrift an die für das betreffende Unternehmen im Sinne des Abschnittes IV dieser Ausführungsanordnung verantwortlichen Personen oder durch eingeschriebenen Brief (in welchem Falle die Zustellung mit der Übergabe der Verfügung an die betreffende Person als bewirkt erachtet wird) oder durch drei aufeinander folgende Veröffentlichungen der Verfügung in einer Zeitung, die in dem Orte allgemein verbreitet wird, wo der Hauptsitz des Unternehmens in der Amerikanischen Zone sich befindet oder sich zuletzt befand oder wo die Personen, an die die Zustellung zu bewirken ist, ihren Wohnsitz haben oder zuletzt hatten. In diesem Falle ist die Zustellung als an dem der dritten Veröffentlichung folgendem Tage erfolgt anzusehen.

X. Genehmigung in Aussicht genomener Verkäufe

Ein Unternehmen im Geltungsbereich des Gesetzes Nr. 56, Art. 1, Ziff. 3 darf nach dem 12. Februar 1947 nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der bezeichneten Stelle über sein Kapitalvermögen durch Verkauf oder in anderer Weise verfügen.

XI. Strafbestimmungen

Nichtbefolgung der Vorschriften dieser Ausführungsverordnung oder der auf Grund derselben erlassenen Anordnungen oder Anweisungen sowie vorsätzliche Verfälschung der gemäß dieser Verordnung zu unterbreitenden Auskünfte werden ausschließlich gemäß Art. VII des Gesetzes Nr. 56 bestraft.

Im Auftrage der Militärregierung

MILITÄRREGIERUNG DEUTSCHLAND
AMERIKANISCHES KONTROLLGEBIET

Proklamation Nr. 8

Errichtung eines Deutschen Obergerichts für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

An die deutsche Bevölkerung in der amerikanischen Zone einschließlich des Landes Bremen:

Es ist notwendig, Bestimmungen zur Erleichterung einer einheitlichen Anwendung, Auslegung und Vollziehung der vom Wirtschaftsrat oder mit seiner Ermächtigung geschaffenen Gesetzgebung und ferner zur Ausführung der Proklamation Nr. 7 der Militärregierung zu erlassen.

WHEREAS the Military Governors and Commanders-in-Chief of the United States and British Zones have agreed to establish a German High Court for this purpose, and

WHEREAS British Military Government is promulgating Ordinance No. 127 for the British Zone in order to give effect to this agreement,

NOW, THEREFORE, I, General Lucius D. Clay, Commander-in-Chief, European Command, and Military Governor for Germany (US), do hereby proclaim as follows:

Article I

Establishment of a German High Court for the Combined Economic Area

A German High Court for the combined economic area (Obergericht für das vereinigte Wirtschaftsgebiet), hereinafter referred to as the High Court, is hereby established with its seat at Cologne.

Article II Composition

1. The High Court shall be composed of ten members, consisting of a Chief Justice (Präsident), a Deputy Chief Justice (Vizepräsident) and eight Associate Justices (Obergerichtsräte).

2. The number of the divisions (Senate) of the High Court shall be determined in the rules of the High Court issued under paragraph 2 of Article XIV.

3. A quorum of five justices shall be necessary at every oral hearing by the High Court.

4. An Office of the Solicitor General (Generalanwaltschaft) and a Registry (Geschäftsstelle) shall be established at the High Court.

Article III Appointment

1. The Chief Justice, Deputy Chief Justice, Associate Justices and the Solicitor General and his Deputies (Stellvertretende Generalanwälte) shall be appointed by the Military Governors of the United States and British Zones.

2. Within seven days after assuming their functions, the Economic Council, as reconstituted under Military Government Proclamation No. 7, and the Länderrat shall jointly submit a list of 25 names for consideration by the Military Governors in making the appointments mentioned in paragraph 1 of this Article. Only professors of law at a University or persons qualified for the office of judge of the ordinary or administrative courts and who have attained the age of 35 years shall be included in the list.

3. The Chief Justice shall exercise administrative supervision (Dienstaufsicht). He shall also be the appointing authority (Anstellungsbehörde) for the non-judicial officials and employees of the High Court.

4. The Solicitor General shall exercise the same powers of administrative supervision with respect to the officials and employees of his office, and shall also be the appointing authority with respect to all officials and employees other than his Deputies.

Article IV Independence of the High Court

The Chief Justice, Deputy Chief Justice and Associate Justices shall be independent from executive control when exercising their functions and owe obedience only to the law. They shall not be members of the Economic Council or Län-

Die Militärgouverneure und Oberbefehlshaber der amerikanischen und britischen Zonen haben vereinbart, ein deutsches Obergericht zu diesem Zweck zu errichten.

Die britische Militärregierung wird zur Erfüllung dieses Abkommens Verordnung Nr. 127 für die britische Zone erlassen.

Ich, General Lucius D. Clay, Oberbefehlshaber im europäischen Befehlsbereich und Militärgouverneur (US) für Deutschland, erlasse daher die folgende Proklamation:

Art. I

Errichtung eines deutschen Obergerichts für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Es wird hiermit ein deutsches Obergericht für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet mit Sitz in Köln errichtet, das im Folgenden als das Obergericht bezeichnet wird.

Art. II Zusammensetzung

(1) Das Obergericht besteht aus zehn Mitgliedern, und zwar aus dem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und acht Obergerichtsräten.

(2) Die Zahl der Senate des Obergerichts bestimmt sich nach der Geschäftsordnung des Obergerichts, die auf Grund des Art. XIV Abs. 2 erlassen wird.

(3) Für jede mündliche Verhandlung vor dem Obergericht ist die Mitwirkung von fünf Richtern erforderlich.

(4) Bei dem Obergericht werden eine Generalanwaltschaft und eine Geschäftsstelle errichtet.

Art. III Ernennung

(1) Der Präsident, der Vizepräsident, die Obergerichtsräte sowie der Generalanwalt und die stellvertretenden Generalanwälte werden von den Militärgouverneuren der amerikanischen und britischen Zonen ernannt.

(2) Der auf Grund der Proklamation Nr. 7 der Militärregierung umgebildete Wirtschaftsrat und der Länderrat haben innerhalb von sieben Tagen nach ihrem Zusammentritt gemeinsam eine Liste von 25 Namen zur Erwägung bei den Ernennungen vorzulegen, welche die Militärgouverneure auf Grund des Abs. 1 dieses Artikels vornehmen. In die Liste können nur Personen aufgenommen werden, die das 35. Lebensjahr vollendet haben und Hochschullehrer der Rechtswissenschaft sind oder die Befähigung haben, ein Richteramt an einem ordentlichen oder Verwaltungsgericht zu bekleiden.

(3) Der Präsident übt die Dienstaufsicht aus. Er ist zugleich Anstellungsbehörde für die nicht-richterlichen Beamten und Angestellten des Obergerichts.

(4) Der Generalanwalt übt die Dienstaufsicht über die Beamten und Angestellten seiner Behörde aus und ist zugleich Anstellungsbehörde für alle Beamten und Angestellten mit Ausnahme der stellvertretenden Generalanwälte.

Art. IV Unabhängigkeit des Obergerichts

Der Präsident, der Vizepräsident und die Obergerichtsräte sind in der Ausübung ihres Amtes unabhängig von Weisungen der ausführenden Gewalt und nur dem Gesetz unterworfen. Sie können nicht Mitglieder des Wirtschaftsrates, des Länder-

derrat or Executive Committee or of any Land government, legislature or court.

Article V

Original Jurisdiction

The High Court shall have exclusive original jurisdiction to hear and decide the following suits:

(1) Suits between the Bizonal Economic Administration and a Land or between two or more Laender involving the application or interpretation of any ordinance of the Bizonal Economic Administration (which term, as used herein, shall include ordinances of the Economic Council as constituted under Military Government Proclamation No. 5) or the validity, application or interpretation of any implementing regulations issued thereunder, including such implementing legislation issued by any of the Laender;

(2) Suits by the Bizonal Economic Administration against a Land in which it is contended that any Land legislation or implementing regulation issued thereunder is inconsistent with any ordinance of the Bizonal Economic Administration or implementing regulation issued thereunder, or is ultra vires by reason of powers vested in the Bizonal Economic Administration.

Article VI

Appellate Jurisdiction

1. The High Court shall have jurisdiction to hear and decide appeals on points of law (Revision) from decisions of German courts not subject to any other appeal (Rechtsmittel) which involve any of the questions referred to in Article V, or the application or interpretation of Military Government legislation which establishes any German financial or economic institution exercising powers throughout the combined economic area or of any implementing regulations issued under such legislation, provided that leave to file an appeal has been granted by the court.

2. The court whose decision is contested shall grant such leave where its decision involves the determination of a question of law of fundamental importance for the economic unity of the combined economic area. The High Court, however, may dismiss the appeal, without oral hearing, if it is of the opinion that no such question is involved.

3. Without prejudice to the finality (Rechtskraft) of the decision of a German court otherwise no longer appealable, its decision refusing leave to appeal to the High Court shall be subject to "sofortige Beschwerde" to that Court. The "sofortige Beschwerde" shall be filed with the court whose decision is contested. The High Court shall allow the "sofortige Beschwerde" if in its opinion a question of law of fundamental importance for the economic unity of the combined economic area is involved.

4. The grant of leave to appeal by the High Court shall have the effect of a restitutio in integrum in respect to the failure to file the appeal within the prescribed period.

5. The powers of review of the High Court shall be limited to the questions referred to in paragraph 1 of this Article.

rates, des Verwaltungsrates oder der Regierung, einer gesetzgebenden Körperschaft oder eines Gerichts eines Landes sein.

Art. V

Zuständigkeit in erster Instanz

Das Obergericht ist für die Verhandlung und Entscheidung der folgenden Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz ausschließlich zuständig:

(1) Streitigkeiten zwischen der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und einem Lande oder zwischen zwei oder mehreren Ländern, wenn es sich um die Anwendung oder Auslegung von Gesetzen der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (dieser Begriff umfaßt auch Gesetze des auf Grund der Proklamation Nr. 5 der Militärregierung gebildeten Wirtschaftsrates) oder die Gültigkeit, die Anwendung oder Auslegung von dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen, einschließlich der dazu von einem der Länder erlassenen Ausführungsbestimmungen, handelt;

(2) Klagen der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gegen ein Land, die sich darauf stützen, daß die Gesetzgebung eines Landes oder die dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen mit einem Gesetz der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes oder der dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen unvereinbar sind oder daß sie im Hinblick auf die der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zustehenden Befugnisse die Zuständigkeit der Länder überschreiten.

Art. VI

Zuständigkeit als Rechtsmittelinstanz

(1) Das Obergericht ist für die Verhandlung und Entscheidung über Revisionen gegen Entscheidungen eines deutschen Gerichtes zuständig, die sonst mit keinem Rechtsmittel mehr anfechtbar sind und eine der in Art. V bezeichneten Fragen betreffen oder die Anwendung oder Auslegung eines Gesetzes der Militärregierung, durch das ein deutsches, mit Befugnissen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ausgestattetes Finanz- oder Wirtschaftsinstitut errichtet wird, oder einer zu einem solchen Gesetz ergangenen Ausführungsbestimmung, vorausgesetzt, daß die Revision vom Vorderrichter zugelassen worden ist.

(2) Das Gericht, dessen Entscheidung angefochten werden soll, hat die Revision zuzulassen, wenn sein Urteil auf einer Rechtsfrage beruht, die für die wirtschaftliche Einheit des Vereinigten Wirtschaftsgebietes von grundsätzlicher Bedeutung ist. Das Obergericht kann, wenn es die grundsätzliche Bedeutung verneint, die Revision ohne mündliche Verhandlung durch Beschluß verwerfen.

(3) Unbeschadet der Rechtskraft der sonst nicht mehr anfechtbaren Entscheidung eines deutschen Gerichtes kann die Nichtzulassung der Revision selbständig durch sofortige Beschwerde an das Obergericht angefochten werden. Die sofortige Beschwerde ist bei dem Gericht einzulegen, dessen Entscheidung angefochten werden soll. Das Obergericht hat der sofortigen Beschwerde stattzugeben, wenn es sich seines Erachtens um eine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung für die wirtschaftliche Einheit des Vereinigten Wirtschaftsgebietes handelt.

(4) Die Zulassung der Revision durch das Obergericht wirkt als Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen Versäumnis der Revisionsfrist.

Article VII
Determination of Invalidity of Implementing Regulations

If the validity of any implementing regulation issued pursuant to any ordinances of the Bizonal Economic Administration becomes pertinent to the decision of any German court and the court finds such regulation to be invalid, then in such case the court shall, prior to rendering its final judgment, submit the question of invalidity to the High Court for its determination. The High Court shall decide after hearing the parties to the case.

Article VIII
Decision of the Full Court

1. When a division of the High Court wishes to deviate, with respect to a question of law, from the decision of another division thereof or from a decision of the Full Court, the question of law shall be decided by the Full Court. The Full Court shall give its decision on the question of law only and may do so without an oral hearing.

2. A division may, in any case submitted to it, obtain a decision of the Full Court regarding a question of law of fundamental importance for the further development of the law or the economic unity of the combined economic area.

3. A decision of the Full Court requires the presence of more than two thirds of all the members of the High Court including the Chief Justice.

Article IX
Binding Effect of Decisions of the High Court

1. Any decision on a question of law made by the High Court pursuant to Article V shall be published in the Legal Gazette of the Bizonal Economic Administration.

2. The High Court shall, after hearing the Solicitor General, insert in the operative part of its judgment (Urteilsformel) its decision on the point of law determined by it pursuant to paragraph 1, Article VI. This decision shall be published in accordance with the provisions of paragraph 1 of this Article.

3. Any decision of the High Court published pursuant to paragraph 1 or 2 of this Article shall be binding upon all other German courts and authorities.

Article X
Procedure

1. Subject to the provisions of this Proclamation and any implementing legislation or rule of the High Court issued thereunder:

- a) The provisions of the Code of Civil Procedure in the version of 8 November 1933 (RGBl. I 821) regulating the proceedings before the Landgerichte as courts of first instance shall, as far as practicable, govern the proceedings of the High Court in the exercise of its original jurisdiction;
- b) Sections 548 to 566a of the Code of Civil Procedure in the version of 8 November 1933 (RGBl. I 821) shall, as far as practicable, govern the proceedings of the High Court in the exercise of its appellate jurisdiction in civil cases, and
- c) Sections 336 to 358 of the Code of Criminal Procedure in the version of 22 March 1924 (RGBl. I 299, 322) shall, as far as practicable, govern the proceedings of the High Court in the exercise of its appellate jurisdiction in criminal cases.

(5) Die Nachprüfung durch das Obergericht beschränkt sich auf die in Abs. 1 dieses Artikels bezeichneten Fragen.

Art. VII

Entscheidung über die Ungültigkeit von Ausführungsbestimmungen

Ist die Gültigkeit einer zu gesetzlichen Vorschriften der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ergangenen Ausführungsbestimmung für die Entscheidung eines deutschen Gerichts von Bedeutung und hält das Gericht die Bestimmung für ungültig, so hat es, bevor es sein Endurteil erläßt, die Frage der Ungültigkeit dem Obergericht zur Entscheidung vorzulegen. Das Obergericht entscheidet nach Anhörung der Parteien.

Art. VIII

Entscheidung der Vereinigten Senate

1. Will ein Senat des Obergerichts in einer Rechtsfrage von einer früheren Entscheidung eines anderen Senats oder der Vereinigten Senate abweichen, so entscheiden über die Rechtsfrage die Vereinigten Senate. Sie unterscheiden nur über die Rechtsfrage; eine mündliche Verhandlung kann unterbleiben.

2. Ein Senat kann in einem vor ihm anhängigen Verfahren die Entscheidung der Vereinigten Senate über eine Rechtsfrage herbeiführen, die von grundsätzlicher Bedeutung für die künftige Rechtsentwicklung oder die wirtschaftliche Einheit des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ist.

3. Für Entscheidungen der Vereinigten Senate ist die Teilnahme von mehr als zwei Dritteln aller Mitglieder des Obergerichts einschließlich des Präsidenten erforderlich.

Art. IX

Bindende Wirkung von Entscheidungen des Obergerichts

1. Jede Entscheidung des Obergerichts, die über eine Rechtsfrage gemäß Art. V ergeht, ist im Gesetz- und Verordnungsblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zu veröffentlichen.

2. Nach Anhörung des Generalanwalts hat das Obergericht seine Entscheidung über eine Rechtsfrage nach Art. VI Abs. 1 in die Urteilsformel mitaufzunehmen. Diese Entscheidung ist entsprechend den Vorschriften in Abs. 1 dieses Artikels zu veröffentlichen.

3. Jede nach Abs. 1 oder 2 dieses Artikels veröffentlichte Entscheidung des Obergerichts bindet alle anderen deutschen Gerichte und Behörden.

Art. X

Verfahren

1. Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Proklamation und der hierzu ergangenen Ausführungsgesetzgebung oder der vom Obergericht erlassenen Verfahrensordnung finden soweit tunlich auf das Verfahren vor dem Obergericht Anwendung:

- a) für seine Zuständigkeit in erster Instanz die Bestimmungen der Zivilprozeßordnung in der Fassung vom 8. November 1933 (RGBl. I S. 821) über das Verfahren vor dem Landgericht als Gericht erster Instanz;
- b) für seine Zuständigkeit als Rechtsmittelinstanz in Zivilsachen die §§ 548-566a der Zivilprozeßordnung in der Fassung vom 8. November 1933 (RGBl. I S. 821) und

2. The procedure of the High Court in the exercise of its appellate jurisdiction over courts other than ordinary courts, such as administrative and finance courts, shall be defined by the rules of the High Court made pursuant to paragraph 2, Article XIV.

3. The courts and other authorities in the combined economic area shall give the High Court such information and assistance (Rechtshilfe) as it may require.

Article XI

Office of Solicitor General (Generalanwaltschaft)

1. The Office of the Solicitor General shall consist of the Solicitor General (Generalanwalt) and one or more Deputies (Stellvertretende Generalanwälte), who shall carry out such instructions as they may receive from the Solicitor General.

2. In addition to any other function conferred upon the Solicitor General by other Military Government legislation or by any ordinance of the Bizonal Economic Administration approved by the Bipartite Board, the Solicitor General:

- a) Shall represent the Bizonal Economic Administration or any other Bizonal agency in cases within the original jurisdiction of the High Court;
- b) May intervene in any case pending before the High Court in its appellate jurisdiction under Article VI; and
- c) May intervene in any case pending in any German court in the combined economic area involving any of the questions referred to in Article V for the purpose of obtaining leave to appeal to the High Court as provided in Article VI.

Article XII

Legal practitioners (Rechtsanwälte)

The High Court shall make rules pursuant to paragraph 2, Article XIV, governing the admission of legal practitioners before it, provided, however, that in civil cases any practitioner entitled to practise before an Oberlandesgericht or higher German court in the combined economic area, and in criminal cases any practitioner entitled to practise before any German court in the combined economic area, shall be entitled to represent parties before the High Court.

Article XIII

Budget

1. The initial and annual cost of the High Court shall be a charge on the Bizonal budget.

2. The basic salaries of the members of the High Court and of the Office of the Solicitor General shall be as follows:

Chief Justice (Präsident)	as under salary group 3a	of the Civil Service Classi- fication Regula- tions B in the version of 30 March 1943 (RGBl. I 189)
Deputy Chief Justice (Vizepräsident)	as under salary group 4	"
Associate Justice (Obergerichtsrat)	as under salary group 7a	"
Solicitor General (Generalanwalt)	as under salary group 5	"
Deputy Solicitor General (Stellv. Generalanwalt)	as under salary group 7a	"

c) für seine Zuständigkeit als Rechtsmittelinstanz in Strafsachen die §§ 336–358 der Strafprozeßordnung in der Fassung vom 22. März 1924 (RGBl. I S. 299, 322).

2. Das Verfahren des Obergerichts als Rechtsmittelinstanz für andere als ordentliche Gerichte, z. B. für Verwaltungs- oder Finanzgerichte, richtet sich nach der von ihm auf Grund des Art. XIV Abs. 2 erlassenen Verfahrensordnung.

3. Die Gerichte und sonstigen Behörden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet sind dem Obergericht auf sein Verlangen zur Auskunft und Rechtshilfe verpflichtet.

Art. XI

Generalanwaltschaft

1. Die Generalanwaltschaft besteht aus dem Generalanwalt und einem oder mehreren stellvertretenden Generalanwälten; die letzteren haben den Weisungen des Generalanwalts Folge zu leisten.

2. Abgesehen von anderen Aufgaben, die dem Generalanwalt durch sonstige Gesetzgebung der Militärregierung oder durch vom Bipartite Board genehmigte Gesetze der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes übertragen werden,

- a) vertritt der Generalanwalt die Verwaltung oder eine andere Stelle des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in Rechtsstreitigkeiten, die zur Zuständigkeit des Obergerichts in erster Instanz gehören;
- b) kann sich der Generalanwalt an jedem vor dem Obergericht in seiner Zuständigkeit als Rechtsmittelinstanz nach Art. VI anhängigen Verfahren beteiligen, und
- c) kann sich der Generalanwalt, um die Zulassung der Revision an das Obergericht nach Art. VI zu erwirken, an jedem Verfahren beteiligen, das im Vereinigten Wirtschaftsgebiet vor einem deutschen Gericht anhängig ist und in dem es sich um eine der im Art. V bezeichneten Rechtsfragen handelt.

Art. XII

Rechtsanwälte

Das Obergericht erläßt nach Art. XIV Abs. 2 Vorschriften über die Zulassung von Rechtsanwälten. Jedoch ist in Zivilsachen jeder bei einem Oberlandesgericht oder Höheren deutschen Gericht im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zugelassene Rechtsanwalt und in Strafsachen jeder bei einem deutschen Gericht im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zugelassene Rechtsanwalt befugt, Parteien vor dem Obergericht zu vertreten.

Art. XIII

Haushalt

1. Die Ausgaben für die Errichtung und den jährlichen Bedarf des Obergerichts gehen zu Lasten des Haushalts der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

2. Die Grundgehälter der Mitglieder des Obergerichts und der Generalanwaltschaft sind wie folgt:

Präsident	Besoldungsgr. 3a	der Reichsbesol- dungsordnung B in der Fassung vom 30. 3. 1943 (RGBl. I S. 189)
Vizepräsident	Besoldungsgr. 4	"
Obergerichtsrat	" 7a	"
Generalanwalt	" 5	"
Stellvertretender Generalanwalt	" 7a	"

Article XIV
Implementation

1. Regulations may be issued from time to time by or under the authority of the Military Governors of the United States and British Zones to implement this Proclamation.

2. The High Court shall make rules providing for the transaction of its business (Geschäftsordnung). It may also make rules prescribing the practice and procedure of the High Court and in particular may prescribe the court fees to be charged and fees and allowances to be paid to legal practitioners and other persons attending the sittings of the High Court. Rules so made shall supersede any conflicting provisions of existing German law.

3. Rules of the High Court made under paragraph 2 of this Article shall be published in the Legal Gazette of the Bizonal Economic Administration.

Article XV
Limitations on Jurisdiction

Nothing in this Proclamation shall be deemed to detract from or to limit the provisions of Military Government Law No. 2 (as amended or hereafter amended) or to empower any German court to declare invalid any ordinance of the Bizonal Economic Administration approved by the Bipartite Board.

Article XVI
Concluding Provisions

Subject to this Proclamation and any implementing legislation or rules of the High Court issued thereunder, the provisions of the Gerichtsverfassungsgesetz in its version of 22 March 1924 (RGBl. I 299) shall apply mutatis mutandis.

Article XVII
Effective Date

This Proclamation shall become effective on 9 February 1948.

Lucius D. Clay
General, US Army,
Commander-in-Chief
European Command and
Military Governor for Germany (US)

MILITÄRREGIERUNG – DEUTSCHLAND
AMERIKANISCHES KONTROLLGEBIET

Verordnung Nr. 22

Amendment No. 1 to Military Government Ordinance
No. 12 "Illegal Possession of British Armed Forces'
Special Vouchers (BAFSV)"

Article I

The title of Ordinance No. 12 shall read as follows: "Illegal Possession of British Armed Forces' Special Vouchers (BAFSV) and French Occupation Francs."

Art. XIV

Ausführungsbestimmungen

1. Ausführungsbestimmungen zu dieser Proklamation können jeweils von den Militärgouverneuren der amerikanischen und britischen Zonen oder mit ihrer Ermächtigung erlassen werden.

2. Das Obergericht gibt sich eine Geschäftsordnung. Es kann auch eine Verfahrensordnung für das Obergericht erlassen, insbesondere die Gerichtsgebühren und die Gebühren und Auslagen für Rechtsanwälte und andere Personen, die an den Sitzungen des Obergerichts teilnehmen, regeln. Diese Verfahrensordnung geht jeder entgegenstehenden Vorschrift des deutschen Rechts vor.

3. Die nach Abs. 2 dieses Artikels erlassenen Vorschriften sind in dem Gesetz- und Verordnungsblatt der Wirtschaftsverwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebiets zu veröffentlichen.

Art. XV

Beschränkung der Zuständigkeit

Keine Bestimmung dieser Proklamation soll die Vorschriften des Gesetzes Nr. 2 der Militärregierung (in seiner jeweils geltenden Fassung) einengen oder einschränken oder einen deutschen Gerichtshof ermächtigen, ein vom Bipartite Board genehmigtes Gesetz der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebiets für ungültig zu erklären.

Art. XVI

Schlußbestimmungen

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Proklamation und der dazu ergangenen Ausführungsgesetzgebung oder der vom Obergericht erlassenen Vorschriften finden die Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung vom 22. März 1924 (RGBl. I S. 299) sinngemäß Anwendung.

Art. XVII

Inkrafttreten

Diese Proklamation tritt am 9. Februar 1948 in Kraft.

Lucius D. Clay
General, US Army
Commander-in-Chief
European Command and
Military Governor for Germany (US)

MILITÄRREGIERUNG – DEUTSCHLAND
AMERIKANISCHES KONTROLLGEBIET

Verordnung Nr. 22

Erste Änderung der Verordnung Nr. 12
„Unrechtmäßiger Besitz von Sondergutscheinen
der Britischen Streitkräfte (BAFSV)“

Art. I

Die Überschrift der Verordnung Nr. 12 wird wie folgt geändert:

„Unrechtmäßiger Besitz von Sondergutscheinen der Britischen Streitkräfte (BAFSV) und von Französischen Besatzungsfrancs“.

Article II

Article I of Ordinance No. 12 is amended by inserting a comma at the end of the article and by adding the following words:

“or any French payment vouchers, known as French Occupation Francs.”

Article III

Article II of Ordinance No. 12 is amended by renumbering the present Section 2 as Section 2a and adding a new subsection b, which shall read as follows:

“b. A French Occupation Franc is defined as an instrument enabling the lawful bearer thereof to make authorized purchases in French official or officially sponsored canteens, clubs, messes, shops or other institutions or to gain admittance to theaters, cinemas or other places of entertainment under French official or officially sponsored control.”

Article IV

1. Article III, paragraph 3a (2) of Ordinance No. 12 is amended to read as follows:

“(2) who is required to handle and be in possession of British Armed Forces' Special Vouchers or French Occupation Francs in the course of his official duties.”

2. Article III, paragraph 3b of Ordinance No. 12 is amended to read as follows:

“b. Any civilian who has been authorized to travel in the British or French Zone of Occupation and has received such vouchers or francs from an official source for any or all of the purposes specified in Article II.”

3. Article III, paragraph 3c (2) of Ordinance No. 12 is amended to read as follows:

“(2) of any association or institution sponsored by the British or French Elements of the Control Commission for Germany, any of the Occupying Powers, Headquarters British Army of the Rhine or Headquarters French Army or any other British or French authority.”

4. Article III, paragraph 3d of Ordinance No. 12 is amended to read as follows:

“d. Any other person who may from time to time be authorized by the United States, British or French Military Government to acquire, dispose of, or have such vouchers or francs in his or her possession.”

Article V

This Ordinance shall become effective in the United States Area of Control on 18 December 1947.

By Order of Military Government

Art. II

Art. I der Verordnung Nr. 12 wird durch die Einfügung der nachstehenden Worte hinter dem Wort „(BAFSV)“ ergänzt:

„oder Zahlungsmittel der französischen Besetzung, bekannt als französische Besetzungsfrancs“.

Art. III

In Art. II der Verordnung Nr. 12 wird Par. 2 in „Par. 2a“ umbenannt und ein neuer Par. 2b mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„b. Unter einem französischen Besetzungsfranc ist eine Urkunde zu verstehen, die ihren rechtmäßigen Inhaber in den Stand setzt, erlaubte Einkäufe in französischen, offiziellen oder offiziell geförderten Kantinen, Klubs, Kasinos, Läden oder sonstigen Betrieben zu tätigen, oder Theater, Lichtspielthater oder sonstige Unterhaltungsstätten zu besuchen, die unter offizieller französischer Kontrolle stehen oder von offizieller französischer Seite gefördert werden.“

Art. IV

1. Art. III, Par. 3a (2) der Verordnung Nr. 12 wird geändert und erhält den folgenden Wortlaut:]

„(2) die im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben Sondergutscheine der Britischen Streikräfte oder französischen Besetzungsfrancs handhaben und im Besitz haben müssen;“

2. Art. III, Par. 3b der Verordnung Nr. 12 wird geändert und erhält den folgenden Wortlaut:

„b. Zivilpersonen, die eine Reisegenehmigung für die britische oder französische Besetzungszone besitzen und die erwähnten Zahlungsmittel von amtlicher Quelle für einen der in Art. II genannten Zwecke erhalten haben;“

3. Art. III, Par. 3c (2) der Verordnung Nr. 12 wird geändert und erhält folgenden Wortlaut:

„(2) einer Vereinigung oder eines Betriebes, die von der Kontrollkommission für Deutschland (britische oder französische Gruppe), einer der Besetzungsmächte, dem Hauptquartier der britischen Rheinarmee oder der französischen Armee, oder einer britischen oder französischen Behörde gefördert werden;“

4. Art. III, Par. 3d der Verordnung Nr. 12 wird geändert und erhält folgenden Wortlaut:

„d. Andere Personen, soweit sie von Fall zu Fall von der amerikanischen, britischen oder französischen Militärbehörde ermächtigt sind, derartige Gutscheine zu erwerben, zu veräußern oder innezuhaben.“

Art. V

Diese Verordnung tritt im Amerikanischen Kontrollgebiet am 18. Dezember 1947 in Kraft.

Im Auftrage der Militärregierung

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten für vierteljährlich RM. 3.—. — Auskunft nur Versandstelle. Abgabe von Einzelnummern nur durch die Versandstelle des Regierungsblattes im Staatsministerium, Stuttgart, Alexanderstr. 35, gegen Barzahlung oder Überweisung zum Preise von 3 Pfennig für die Seite, aufgerundet auf den nächsten durch 5 teilbaren Betrag, mindestens jedoch 20 Pfg., zuzüglich Postgebühren. Gedruckt in der Buchdruckerei Chr. Scheufele in Stuttgart.